

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 11

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 11 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Ernährungsfrage unserer Kinder.

(Mitteilung.)

Welche Mutter kennt nicht die Schwierigkeit der Ernährung ihres Kindes, wenn dasselbe aus irgend einem Grunde der natürlichen Nahrung entbehren muß, oder später derselben entzogen werden soll? Der Herzenswunsch jeder sorgfamen Mutter gipfelt gewiß darin, ihren Liebling gesund und freudig gedeihen zu sehen. Dieses wird jedoch nur erreicht, wenn die Ernährung eine richtige, der Natur des Kindes entsprechende ist. Ein jugendlicher Organismus, bei dem durch die tägliche Nahrungszufuhr nicht nur der Stoffverbrauch gedeckt, sondern noch ein Ueberschuß für die Entwicklung erzielt werden soll, bedarf mehr Nahrung als ein Erwachsener, der nur auf seinem Bestande erhalten werden muß. Es darf aber befehenungsgeachtet den Verdauungsorganen des Kindes nicht zu viel zugemutet werden, sondern man wähle vor allem das leichtverdaulichste und nahrhafteste Nahrungsmittel, von dem auch kleinere Mengen genügen, dem zarten Wesen die verdauenden, zu einer gedeihlichen Entwicklung notwendigen Nährstoffe zuzuführen. Nicht selten gibt es Eltern, denen ein richtiger Begriff von einer zweckmäßigen Ernährung der Kinder sozusagen total abgeht, daher kommt es dann auch, daß in betreff derselben die allergrößten Fehler begangen werden, worunter dann freilich die Kinder am meisten zu leiden haben. Muß so ein Kind künstlich ernährt oder entzogen werden, so greift man vielfach zu Mitteln, die dem kleinen Wesen verdaulich sind, da sie entweder die notwendigen Nährstoffe nicht enthalten, oder für die schwachen Verdauungsorgane des Kindes nicht tauglich sind. Nun ist es aber der Firma G. u. M. Arnold in Floridsdorf gelungen, ein Kindernährmittel herzustellen, das geeignet sein dürfte, die Aufmerksamkeit jeder einsichtigen und sorgfamen Mutter auf sich zu lenken. Das Arnoldsche Kindernährmittel ist aus feinstem, roßfahnenreinem Naturmehl, ohne Beimischung von Säuren, chemischem Backpulver, Salz und Gewürz hergestellt, vereinigt in sich, im Gegenfalle zu den für die Ernährung der Kinder ungeeigneten, vielfach in den Handel gebrachten Kinderpräparate, alle Vorzüge der Nährhaftigkeit und Leichtverdaulichkeit und kann eben so gut bei Säuglingen wie bei älteren Kindern angewendet werden. Dasselbe ist ganz fein gemahlen, löst sich beim Umrühren in kaltem Wasser vollständig auf, und diese Lösung 5 bis 7 Minuten in Milch gekocht, gibt eine schleimige Flüssigkeit, die von den Kindern ungemein gern genommen wird, besonders wenn man im Anfang etwas Zucker beibringt. Es ist indessen auch hier darauf Bedacht zu nehmen, daß man sich vor einem Ueberfüttern, wie vor einer zu großen Beigabe von Zucker möglichst hütet, denn beides kann den Kindern in gleicher Weise schädlich sein. Die ärztlich konstatiert ist, ergeben die Messungen eine wöchentliche Gewichtszunahme von 250—300 Gramm bei mit diesem Nährmittel genährten Kindern. Von einigen tüchtigen Ärzten, welche mit diesem Präparate bei Magen- und Darmkrankheiten an Kindern Versuche anstellten, wird bezeugt, daß sie mit demselben sehr günstige Erfolge erzielt haben. Also ist dieses Erzeugnis nicht bloß ein ausgezeichnetes Nährmittel, sondern auch ein eben solches Heilmittel, und fördert durch seinen reichen Gehalt an Nährsalzen ganz besonders auch das Wachstum des Knochengewebes und der Zähne, wie auch die Fleischbildung und verhilft so eine der gefährlichsten Kinderkrankheiten, die Rachitis. Alle diese vortrefflichen Eigenschaften, sowie der verhältnismäßig billige Preis des Gebrüder Arnolds Kindernährmittels berechtigen zu der Hoffnung, daß es künftig überall, wo kleine Kinder zu nähren sind, freudige Aufnahme finden.

Warnung.

(Eingefang.)

Die von verschiedenen Seiten gemachten Anstrengungen, durch Verbreitung gefundener Volkschriften der Schulbitteratur entgegenzuwirken, haben während mehrerer Jahren ein erfreuliches, erfolgreiches Resultat gehabt. Neuerdings wird nun wieder von Zürich aus

der Versuch gemacht, einen literarischen Schund erster Klasse an den Mann zu bringen. „Manuela, die todesmutige Gelbin der Schreckensstage von Cuba, oder Blut und Perlen“, nennt sich der „Roman“, welcher zum Preise von 20 Rp. pro Heft unter das Volk zu bringen versucht wird. Der Name des Verfassers dieses sensationellen Werkes darf seiner hohen Stellung wegen leider nicht genannt werden. Diese Angabe allein beweist, unter welche Art von Literatur „Manuela“ zu rubrizieren ist. Nach berühmten Mustern ist die Zahl der Hefte, welche das Werk umfassen soll, nicht bestimmt. Umfaßt das Werk 100 Hefte, so muß der Käufer 20 Fr. bezahlen. Zieht das Buch, so daß der Verlagsbändler 200 Hefte zu erstellen für gut findet, so ist der Käufer zur Ausgabe von 40 Fr. verpflichtet. Um möglichst viele Dumme zu ködern, sind Prämien und Extraprämien ausgesetzt. Gegen Barzahlung und Nachnahme von entsprechend hohen Preisen kann der Abnehmer der Hefte vom Verleger Betten, Divans, Sofas, Chiffonnieren, Kommoden, Tische, Sessel, Regulateure, Damen- und Herrenuhren, Spiegel, Bilder erhalten. Für die Qualität wird keine Garantie geleistet. So viel ist aber sicher, daß die offerierten Gegenstände in besserer Qualität und auch wohl noch billiger in jedem soliden Möbel- oder Uhrengeschäft zu haben sind, ohne die Verpflichtung zur Abnahme eines 20- oder 40fränkigen „Romans“.

Töchter-Institut „Biene“ Rorschach.

Wissenschaftliche, sprachliche, häusliche und gesellige Ausbildung, Kunstfächer, angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen bei der Vorsteherin. (H 648 G) [2162]

Schweizerfrauen
unterstützt die einheimische Industrie!

Wer solide, schwarze oder farbige **Kleiderstoffe** bestes Schweizerfabrikat, in reiner Wolle, von Fr. 1.25 an der Meter in jedem gewünschten Metermass zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen will, verlange die Muster bei der neu eröffneten **Fabrikniederlage** Ph. Geelhaar in Bern. Telephone Nr. 327. (1655) Muster umgehend franko.

NB. Bei Trauerfällen verlange man die Muster telegraphisch oder telephonisch.

Bettträsen.
Durch die briefliche Behandlung des Hrn. O. Mück, prakt. Arzt in Glarus, wurde mein Knabe von Bettträsen, Blasenentzündung schnell und billigst geheilt, was ich gerne bezeuge. Töben, den 16. März 1898. Joh. Baur, Monteur. Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in Glarus. [1821]

(H 30711)

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
fortifiant
J. Klaus
in Locle
Schweiz.
In allen Apotheken zu haben.

1874

Th. Russenberger, Zürich
Sanitäts- + Geschäft
Waaggasse Waaggasse
Artikel zur Krankenpflege
Chir. Verbandstoffe. — Aertzl. Instr.
Telegr.-Adresse: „Sanitas Zürich.“
1859] Telephone Nr. 1795. (H 9925 Z)

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden
werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von
Dr. med. J. Hafliger
2029] Ennenda.

Damenkleiderstoffe modernster Genres, farbig und schwarz, hell und dunkel, weiss und Lichtfarben, von 40 Cts. an.
Mohairs, Wollen, Seide, Halbseide und Baumwollen.
Meter- und Robenweise in allen möglichen Preislagen. [2128]
Täglich entstehende Resten u. zurückgesetzte Artikel in Confections extra billig.
Stoff-Muster und Auswahlen franko zu Diensten.
Oettinger & Co., Zürich.
Mode- und Stoff-Versandhaus I. Ranges.

Gratis und franko
verlangen Sie eine Probennummer der „Neue Schweizer Mode“ (Z à 1301 g) [2069]
praktischste und eleganteste Modenzeitung. Die Kindermode gratis.
1/4 Jahr Fr. 2.—, 1/2 Jahr Fr. 3.50, 1/1 Jahr Fr. 6.—.
Zürich I, Weinbergstrasse Verlag W. Thiele.

Probieren Sie den echten Kasseler Hafer-Kakao
derselbe leistet allen Magenleidenden, Nervösen, Kranken und Gesunden die besten Dienste. Kasseler Hafer-Kakao ist das beste Frühstückstrank für jung und alt, gross und klein. Er ist käuflich in den Apotheken, Delikatess-, Droguen- und besseren Kolonialwarenhandlungen à Fr. 1.50 pro Karton. [1436]
Man beachte den blauen Karton und weise die zum Teil wertlosen, billigeren Nachahmungen zurück.
Engros-Lager: C. Geiger, Basel.

Warnung
vor Ankauf der nachgeahmten Gesundheitscorsets „Sanitas“, welche in letzter Zeit vielfach und zudem in geringerer Qualität auf den Markt gebracht werden. [1534]
Laut Bundesgesetz über Patente sind Händler und Abnehmer civil- und strafrechtlich verantwortlich, und lassen wir jede zu unserer Kenntnis gelangende Verletzung unseres Patentes verfolgen.
Jedes echte Sanitas-Corset mit porösen Gummi-Einsätzen in der Brust- und Hüften-Partie, empfohlen durch die Herren Prof. Dr. Eichhorst und Prof. Dr. Huguenin, Zürich, trägt den Stempel „Sanitas“ Patent 4663 und ist in besseren Corsets- und Konfektionsgeschäften erhältlich.
Corsetfabrik GUT & BIEDERMANN, Zürich.
Zürich 1894. Diplom 1896 Genf.

Zahnarzt E. Andrae, med. dent.
Platz HERISAU (Bazar Müller).
Sprechstunden: vormittags 8—12 1/2 Uhr, nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags bis 3 Uhr.
Schmerzlose Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.
Plombieren. — Künstliche Zähne.
Billige Preise.
NB. Empfehle mich noch speziell zur Behandlung von Kindern, welche an schwerem Zahnen, Zahnpusten, Krämpfen, Convulsionen etc. leiden, bei sicherm Erfolg. [1759]

Reine frische Nidel-Butter
zum Einsalzen, liefert gut und billig
2189] **Otto Amstad**
Beckenried, Unterwalden.
(„Otto“ für die Adresse notwendig.)

Jacques Becker, Ennenda-Glarus.
Billigste Bezugsquelle (besteht seit 1890) für Baumwolltücher und Leinen zu Engrospreisen. Prinzip: Nur ausgesuchte prima Qualitäten. Abgabe jedoch nicht unter 1/2 Stück 30/35 Meter. Courante Tücher, roh von 15 Cts., gebleicht von 20 Cts. an per Meter, bis zu den feinsten Specialitäten. — Wollen Sie Muster verlangen u. vergleichen. (1826)

Droguerie in Stein (Kt. Appenzell)
versendet so lange Vorrat: (günstig als Geschenk)
5 Pfund-Blechse echten Berg-Bienenhonig per Post franko Fr. 4.90. [2019]

Damen-, Herren-, Knaben-
QDEN FEINDES SPECIAL-GESCHÄFT SCHWEDEN
ZÜRICH BAHNHOFSTR. 11
Meterweise! Anfertigung nach Mass!
Fert. Jaquette-Costume
von Fr. 25.— an. [1841]

Weisse, baumwollene Strümpfe
werden garantiert echt diamantschwarz gefärbt per Paar à 50 Cts. bei
Georg Fletscher
chemische Wäscherei, Kleiderfärberei in Winterthur. [2187]

Ein Nähr- und Heilmittel ersten Ranges!
G. und M. Arnolds Kinder-Nährmittel
für Säuglinge und ältere Kinder.
Ärztlich geprüft und empfohlen.
Keine sorgsame Mutter unterlasse es, bei ihren Lieblingen davon in Gebrauch zu nehmen. Die Kinder nehmen es überaus gerne; blühendes Aussehen, festes Fleisch, wunderbare Entwicklung des Knochengewebes und der Zähne. [2121]
Per Büchse Fr. 1.60, 4 Büchsen franko gegen Nachnahme Fr. 6.50.
Albert Bick Degersheim (St. Gallen).

Die Schützlinge der Königin.

Die „Daily News“ berichten, daß Königin Viktoria die Blinden der königlichen Anstalt unter ihren besondern Schutz genommen hat, und es beschäftigte sie lange der Gedanke, womit sie den Armensten, für deren Unglück sie so tiefes Mitgefühl empfindet, ein ganz besondres Vergnügen bereiten könnte. Da wurde beschlossen, die blinden Kinder in den Privatgarten der Königin einzuladen; die junge Schar sollte da vor der Herrscherin sitzen und dann mit Verschiedenem unterhalten werden. Mister Campbell, der Direktor der Anstalt, selbst ein Blinder, meinte, daß die Blinden nur den einen Wunsch hätten, „die Königin zu sehen!“ — „Dies ist doch unmöglich!“ wurde ihm erwidert. — „Wenn Ihre Majestät mit ihnen spricht, dann haben die Blinden sie gesehen,“ entgegnete Campbell. Dieser Wunsch wurde der Königin mitgeteilt, und als die blinden Kinder ihre musikalischen Vorträge vor der greisen Monarchin vollendet hatten, erhob sich die hohe Frau und sagte: „Meine lieben jungen Freunde! Es hat mich sehr gefreut, Euch zu sehen und Euren schönen

Gefang zu hören; gern würde ich, wenn ich es könnte, jedem von Euch die Hand drücken. Doch will ich es wenigstens den kleinen Mädchen hier in der ersten Reihe thun,“ und gütig tauschte sie mit den Kleinen „Shake hands“. Die armen blinden Kinder aber zählen diesen Tag zu den schönsten ihres Lebens. Es umgibt den Blinden in England der, fast möchte man sagen, poetische Zauber des Überglaubens. Jede Gabe für Blinde bringe dem Geber den reichsten Segen. Kranke sollen genesen, Unglücklichen die Glücksgöttin wieder lachen, wenn sie der Blinden hilfreich gedenken. Ja, schon der Besitz von Blindenarbeiten soll glücklich bringend sein, und dieser Glaube gibt den Armensten reichlich Beschäftigung. Im Herzen Londons ist ein Blindenarbeitsladen errichtet, welcher seine Schützlinge stets reichlich mit Beschäftigung versehen kann. Wie hoch hinauf dieser Glaube verbreitet ist, zeigt, daß auch die Königin selbst für ihr erstgeborenes Entelkind die Wiege im Blindeninstitut anfertigen und ganz ausstatten ließ.

Frohheim Rosenbergstrasse, St. Gallen.

Ein angenehmes Leseheim
für Damen aus der Stadt und vom Lande bildet das nun wieder gesicherte Lesezimmer des Friedensvereins St. Gallen und Umgebung. Frauen und Jungfrauen finden darin verschiedenartigen angenehmen Lesestoff, sind ganz ungestört und können zugleich, vielleicht ermüdet von der Reise oder auch nur von Ausgängen, daselbst lesend bequem ausruhen. [1669]

Der Baby-Aussteuern herzurichten, Töchter für die Pension auszurüsten oder eine Braut auszustatten hat, läßt sich mit Vorteil meine Muster von Spitzen, Entree, sowie jeder Art von Stickereien (auf weißen und farbigen Stoff) zur Einsicht befehligen. Ich kann ganz außerordentlich billig liefern, weil ich diese Artikel selbst herstelle und weil keine weiteren Kosten, wie Radenniete, Brodfisken u. dergl., darüber gehen. Die Muster mit Preisangabe stehen gerne zu Diensten. Anfragen unter dem Buchstaben Z. werden umgehend beantwortet. [1719]

Anglo-Swiss Biscuit Co., Winterthur.

Wer ein feines Confect liebt und seiner Familie eine Freude machen will, kaufe die rühmlichst bekannten

Winterthurer Biscuits

Dieselben werden von keinem andern Fabrikat übertroffen und sind in jedem besseren Geschäfte der Lebensmittelbranche erhältlich. **Grossartige Einrichtung für die Fabrikation aller Sorten engl. Biscuits.** Besonders beliebte Sorten:

Albert Charivari Nico Crème Croquette Dessert surfin Walnut [2012]

Laubsäge

• Utensilien, • Werkzeuge, • Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni, • Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl

Lemm-Marty, Multergasse 4, St. Gallen.

Preislisten auf Wunsch franko. [1958]

= Delicat =**Chocolade Riquet**

von schmelzender Feinheit

Zu Originalpreisen in allen Städten der Schweiz erhältlich. [1969]

**Tellfaden.**

Sechsfacher Maschinenfaden à 500 Yards. Unübertroffene Qualität. Schweizerfabrikat.

In allen grösseren Meroerie-Handlungen zu beziehen. (H 752 Z) [2118]

LIEBIG COMPANY'S

Fleisch-Extract
und
Fleisch-Pepton

aus reinem Fleisch bester Sorte bereitet.

[2055]

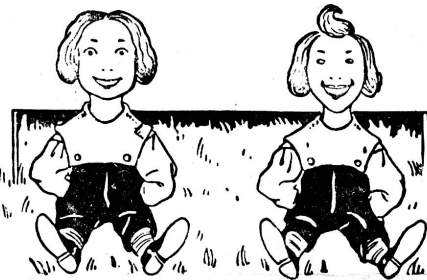
Hausfrauen!**Die schönste Wäsche**

erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichsten

Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. **Hohes Reinigungsvermögen.** Zu haben in Stücken von 20 cts. und 35 cts. in den Consums und Spezereihandlungen. Die alleinigen Fabrikanten

Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)

**L-Arzt F. Spengler**

prakt. Elektro-Homöopath. — Hydrotherapie. — Massage (System Dr. Metzger) und schwed. Heilgymnastik.

116 Stapfen 116 Heiden St. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden: an Werktagen 8-9 und 1-2 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr. Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof). [1716]

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden.

Kaysers Kindermehl

leicht verdaulichstes und nahrhaftestes. Verhütet stets Erbrechen und Diarrhoe, was durch zahlreiche Atteste anerkannt ist. Erhältlich in 1/4 Kilo-Packung à 50 Cts. in den meisten Apotheken und Kolonialwarenhandlungen. [1926]

Fr. Kayser, St. Margrethen (Kt. St. Gallen).

Magenkatarrh.

Kreuz- und Kopfschmerzen.

[1226] Teile Ihnen mit, dass ich nun ganz von meinem Leiden (Magenkatarrh, Druck im Magen, Appetitlosigkeit, Ekel, aufstossen, Sodbrennen, Herzwasser, Stuhlverstopfung, übelriechender Atem, sehr heftige Kreuz- und Kopfschmerzen, Blutwallerungen nach dem Kopfe, Schwindel und Müdigkeit) befreit bin. Ich danke Ihnen daher recht herzlich für Ihre wirksame briefliche Behandlung. Ich werde mich sofort wieder an Sie wenden, wenn mich das eine oder andere Uebel heimsuchen sollte. Riedern, Guggisberg bei Schwarzenburg, Kt. Bern, den 3. Okt. 1897. Frau Stoll. Vorstehende eigenhändige Unterschrift der Frau Stoll beglaubigt: Schwarzenburg, den 23. Okt. 1897. Der Gemeindevorsteher: J. Gasser. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus“.

Reiner Hafer-Cacao

Marke: Weisses Pferd

ist das beste und gesündeste Frühstück für jedermann. — Für Kinder und magenschwache Personen ist er ein unschätzbbares Nahrungsmittel. **Empfohlen von einer grossen Anzahl bedeutender schweizerischer Aerzte.** — Bestes Produkt dieser Art. [1468]

Preis per Carton à 27 Würfel Fr. 1.30 } rote Packung.
„ Paquet, loses Pulver „ 1.20 }

Alleinige Fabr.: **MÜLLER & BERNHARD, Cacaofabrik, CHUR.**